

Gleichheitssatz und Abgabenrecht

Mag. Dr. Günther Schaunig, BA

Linde

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis des zitierten Schrifttums	IX
Verzeichnis der zitierten Judikatur	XXXV
Einleitung: Untersuchungsgegenstand und Methodik	1

ERSTER TEIL

Allgemeiner Gleichheitssatz (Art 7 B-VG, Art 2 StGG)

1. Allgemeine Grundsätze der Gleichheitsprüfung im Abgabenrecht	6
1.1. Grundsätze vergleichender Gleichheitsprüfung	8
1.1.1. Tatbestandsebene und Rechtfertigungsebene	8
1.1.2. Wesentlichkeit	11
1.2. Grundsätze vergleichsfreier Gleichheitsprüfung (allgemeines Sachlichkeitsgebot)	13
1.2.1. Allgemeines	13
1.2.2. Isolierte Sachlichkeitsprüfung (eindeutige Fälle)	13
1.2.3. Einbeziehung komparativer Aspekte (mehrdeutige Fälle) ...	15
1.2.4. Zusammenfassung	17
1.3. Belastungsentscheidung	19
1.3.1. Allgemeines	19
1.3.2. Auswahl von Besteuerungsgegenständen (An-Sich-Belastung)	19
1.3.3. Auswahl von besteuerten Gruppen (In-Sich-Belastung) ...	22
1.3.4. Grenzfälle zwischen An-Sich-Belastung und In-Sich-Belastung	22
1.3.5. Sonderfall: Differenzierung innerhalb der besteuerten Gruppe	26
1.3.6. Befreiung und Begünstigung	28
1.3.6.1. Allgemeines	29
1.3.6.2. Einkommensteuer	32
1.3.6.3. Beispiele sonstiger Abgaben	35
1.4. Vergleichsgruppen	37
1.4.1. Allgemeines	38
1.4.2. Berufsgruppen	39
1.4.2.1. Allgemeines	39
1.4.2.2. Architekten	40
1.4.2.3. Banken	40
1.4.2.4. Dienstgeber	42
1.4.2.5. Betriebs- und Unternehmensgröße	42

1.4.2.6.	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe	43
1.4.2.7.	Versicherungsunternehmen	44
1.4.3.	Einkunftsarten	45
1.4.4.	Rechtssubjekte	52
1.4.5.	Abgabepflichtige und Behörden	55
1.4.6.	Menschen mit Behinderungen	56
1.4.7.	Gebietskörperschaften und gemeinnützige Vereinigungen	58
1.4.8.	Liegenschaften	60
1.5.	Differenzierungsmerkmale	63
1.5.1.	Allgemeines	63
1.5.2.	Art der Erwerbstätigkeit oder Leistung	65
1.5.3.	Territorialität	67
1.5.4.	Berufsausbildung	71
1.5.5.	Bilanz	72
1.5.6.	Einkunftsart	74
1.5.7.	Formale Gründe	75
1.5.8.	Geschlecht	76
1.5.9.	Größeneinheiten	77
1.5.10.	Verwandtschaft und Angehörigenverhältnis	78
2.	Rechtfertigungsebene	81
2.1.	Allgemeine Grundsätze	81
2.2.	Rechtfertigungsgründe (Unterschiede im Tatsächlichen und sonstige Rechtfertigungsgründe)	84
2.3.	Rechtfertigungsmaßstäbe	92
2.4.	Ältere Judikatur: Subjektivitätsmaßstab, Willkür und Exzess	95
2.4.1.	Allgemeines	95
2.4.2.	Subjektive und objektive Merkmale	96
2.4.3.	Motiv des Gesetzgebers und Inhalt des Gesetzes	99
2.4.4.	Willkür	101
2.4.5.	Exzess	104
2.5.	Gestaltungsspielraum	106
2.6.	Durchschnittsbetrachtung, Typisierung und Pauschalierung	110
2.6.1.	Allgemeines	110
2.6.2.	Durchschnittsbetrachtung	112
2.6.3.	Typisierung und Pauschalierung	116
2.7.	Grenzziehung und Härten	119
2.8.	Einzelne Rechtfertigungsgründe	123
2.8.1.	Allgemeines	123
2.8.2.	Unterschiede im Tatsächlichen	123
2.8.3.	Verwaltungsökonomie	128

2.8.4.	Fiskalzweck	133
2.8.5.	Rechtspolitische Erwägungen	135
2.8.6.	Verhaltenslenkung	142
2.8.7.	Staatliche Vollzugsgewalt	148
2.8.8.	Umstände in der Sphäre des Rechtsunterworfenen	149
2.8.9.	Gewicht der Rechtsfolgen	153
2.8.10.	Vergleich mit anderen Staaten	156
2.8.11.	Überwältzbarkeit	157
2.9.	Systemfragen	158
2.9.1.	Allgemeines: Systeme, Prinzipien und Grundsätze	158
2.9.2.	Grundsatz der Gleichmäßigkeit der Besteuerung	163
2.9.3.	Sonstige in der Judikatur behandelte Grundsätze	167
2.9.4.	Systembetrachtungen in der Judikatur	170
2.9.4.1.	Vergleichbarkeit	171
2.9.4.2.	Gesamtbetrachtung	174
2.9.4.3.	Sachlichkeit bei Orientierung an anderen Bereichen	177
2.9.4.4.	Sachlichkeit trotz mangelnder Orientierung an anderen Bereichen	177
2.9.4.5.	Unsachlichkeit bei Orientierung an anderen Bereichen	179
2.9.4.6.	Sonderfall: Ordnungssystemjudikatur	181
2.10.	Gleichheitssatz und Verhältnismäßigkeit	188
2.10.1.	Ausgangslage	188
2.10.2.	Judikaturüberblick	193
2.10.3.	Zusammenfassung	197
2.11.	Abgabenübergreifende Problembereiche	198
2.11.1.	Bemessungsgrundlage und Tarif	198
2.11.2.	Bewertung	200
2.11.3.	Abgabenkumulierung	204
2.11.4.	Vertrauensschutz	206
3.	Abgabenspezifische Problembereiche	210
3.1.	Ertragsteuern	210
3.1.1.	Allgemeines	210
3.1.2.	Familienbezogene Regelungen	214
3.1.3.	Leistungsfähigkeit	217
3.1.3.1.	Allgemeines	217
3.1.3.2.	Abschnittsbesteuerung	221
3.1.3.3.	Objektives Nettoprinzip	222
3.1.3.4.	Zusammenfassung	226
3.2.	Sonstige Abgaben und Abgabenverfahren	228
4.	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	235

ZWEITER TEIL
Besonderer Gleichheitssatz (§ 4 F-VG)

1. Ausgangslage	242
2. Rechtliche Rahmenbedingungen	243
2.1. Verfassungsrechtliche Ebene	243
2.2. Einfachgesetzliche Ebene	245
3. Der Systemcharakter der Finanzverfassung und des Finanzausgleichs in der Judikatur des VfGH	247
3.1. Gesamtheitliche Betrachtung der Finanzverfassung und des Finanzausgleichs	247
3.2. Das Finanzausgleichspaktum als systemkonstituierendes Phänomen	249
3.2.1. Allgemeines	249
3.2.2. Qualifizierte Fehler und die Bedeutung vorliegender oder fehlender Paktierung	250
3.2.3. Keine Paktierung und die Folgen einer Verweigerung der Zustimmung	251
4. Verfassungsrechtliche Determinanten finanzausgleichsrechtlicher Verteilungsmaßstäbe	251
4.1. Überblick	251
4.2. Volkszahl	252
4.2.1. Allgemeines	252
4.2.2. Judikatur des VfGH zur Volkszahl als Verteilungs- maßstab	253
4.3. Abgestufter Bevölkerungsschlüssel	255
4.3.1. Allgemeines	255
4.3.2. Judikatur des VfGH zum abgestuften Bevölkerungs- schlüssel als Verteilungsmaßstab	257
4.4. Fixschlüssel	260
4.4.1. Allgemeines	260
4.4.2. Judikatur des VfGH zu einschlägigen Fragestellungen	261
4.5. Gesamtwürdigung der verfassungsrechtlichen Dimension finanzausgleichsrechtlicher Verteilungsmaßstäbe	263
4.5.1. Großer gesetzgeberischer Gestaltungsspielraum	263
4.5.2. Der vertikale einheitliche Verteilungsschlüssel	265
4.5.3. Die Volkszahl als grundsätzlich tauglicher horizontaler Verteilungsschlüssel	270
4.5.4. Die Fixschlüssel als ergänzende horizontale Verteilungs- schlüssel	279
5. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	279
Stichwortverzeichnis	281